Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **6 (1953-1954)**

Heft 28

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO

OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 25. SEPTEMBER 1954

6. JAHRGANG, NR. 28

Mit Register der Filmbesprechungen!

AUS DEM INHALT:

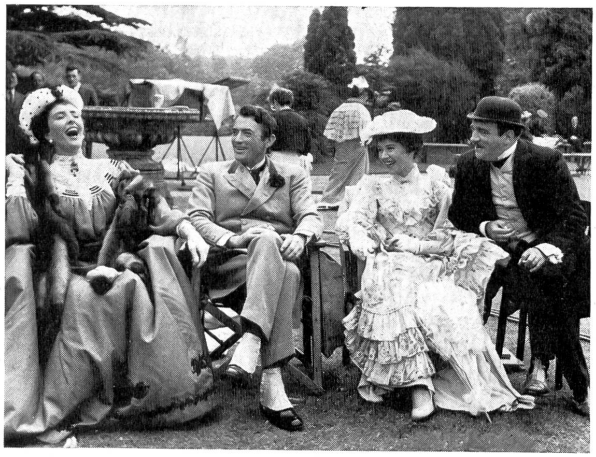
	Seite
Der Standort	2
Ohnmächtige Halbgötter	
Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	3/4
Avant le déluge	
Les femmes s'en balancent	
Le lit	
Monsieur Ripois	
Ungarische Rhapsodie	
Das Wort des Theologen	5
Evanston im Echo der Zeit	
Die Abschluß-Botschaft von Evanston	
La neige était sale	
Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
Themen und Tendenzen des sowjetdeutschen Films (Fortsetzung)	
Für die Wahrheit im Film	
Sorgenvolles Venedig (II.)	
Die Welt im Radio	10
Wespennest	
Wieder einmal die Toleranz	
Von Frau zu Frau	11
Die andere Seite	
Die Stimme der Jungen	11
Ein paar Takte Filmmusik	
Menschen unserer Zeit, Verbände, Rätsel,	12
Vierteljähriges Verzeichnis der Filmkritiken	

Heiterer Auftakt zur Saison

Die Million-Pfund-Note

Ein mittelloser Matrose (Gregory Peck) muß dem Scheck über eine Million Pfund nachrennen, den er soeben erhalten hat, und den der Wind mit religiösen Flugblättern vermischt.

AH. Nicht ohne Rührung begrüßt man das Erscheinen eines neuen, heiteren Films von jenseits des Kanals als Beweis, daß die früheren weltbekannten Werke gleicher Art keine bloßen, vorübergehenden Glückstreffer waren, sondern aus einem anscheinend unerschöpflichen Fond heiterer, schöpferischer Menschlichkeit stammten. Auf Grund einer Wette zweier steinreicher, alter Brüder in England, dem Vaterland der verdrehtesten Snobs, erhält ein mittelloser amerikanischer Matrose einen Check über eine Million Pfund. Wir erleben nun die Reaktion der geldgierigen Welt auf diesen Besitz. Als ein König schreitet sein Besitzer durch die weitgeöffneten Türen, bis er das Papierchen vorübergehend verliert, und sich die Seelen in ihrer nackten Kümmerlichkeit entblößen. Mit dem altbewährten Können gestaltet, wobei Anklänge an René Clair sichtbar werden, bekommt man ganz nebenbei auf liebenswürdigste Weise einige Wahrheiten serviert. Bewunderungswürdig immer wieder die Distanz zu allen menschlichen Erscheinungen, welche diese tröstliche Heiterkeit erst ermöglicht. Sie ist zweifellos aus der Erkenntnis gewonnen, wie flüchtig sie alle sind, besonders der Besitz, entstammt also einem melancholischen Untergrund. Eine Haltung, die allerdings nur in einem ausgeglichenen Lande möglich ist, in welchem niemand hilflos schwere Not leiden muß. Der unerschöpfliche englische Humor ist eine Frucht sozialer und menschlicher Reife.



Links: Gestützt auf den Besitz kann er das angenehme Leben eines Angehörigen der höhern Kreise führen, ohne einen Cent bezahlen zu müssen. Typisches englisches Gesellschaftsbild aus der Zeit um die Jahrhundertwende.

Rechts: Gerade als er seiner Freundin gesteht, daß er in Wirklichkeit keinen Penny besitze, erfährt er, daß er soeben 16 000 Pfund an der Börse gewonnen habe. (Bilder Viktor-Film)

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 637: Fest der jurassischen Separatisten — Flugmeeting in Lausanne — Neue Wintermode in Zürich — Pablo Casals in Zermatt — «Rencontres internationales» im Schloß Coppet — Reitsport in St. Gallen.

Nr. 638: Comptoir Suisse — Basler Rheinschiffahrts-Jubiläum — Jurapferde — Robinson-Kinderspielplätze — Kadettentage in Thun — Kellner-Plateau-Wettlauf — Koblet gewinnt in Genf.